

Gut informiert ins Wochenende

Die **FREITAGSAUSGABE**
der Schlossparkfreunde

Nr. 33 / 3. Jahrgang **19.05.2006**

www.schlosspark – braunschweig.de

V.i.S.d.P. Dr. Michael Kaps technik@schlosspark-braunschweig.de



Prof. Schlingensief: Ihr verschandelt ja die Innenstadt durch ein Kaufhaus!

Ein Jahr ohne Schlosspark

Schlechte Luft, kaum Parkplätze, bisher kein Grund zur Freude

Vor einem Jahr, am 18. Mai 2005, wurden im Schlosspark innerhalb weniger Stunden fast sämtliche Bäume ohne Rücksicht auf vorhandene Vogelnester (Vogeleier wurden nur von einem einzigen der zweihundertsiebzig Bäume geborgen) durch Bulldozer zu Fall gebracht. Die Stadt erteilte ECE die Genehmigung dazu am Vorabend innerhalb weniger Stunden.

Seither hat sich die Braunschweiger Innenstadt entscheidend geändert. Die Luft rund um den ehemaligen Schlosspark ist stickiger und staubiger geworden. (Eine Messstation für Luftschadstoffe könnte dies sicher belegen, aber die Stadtverwaltung und das Land Niedersachsen möchten die Bürger nicht beunruhigen.) Parkplätze wurden im Umfeld von Staatstheater, Magniviertel, Bohlweg und Rathaus drastisch reduziert. Die Schlosspark-Tiefgarage verlor ca. 600 Parkplatzplätze (und die Stadt die damit verbundenen Einnahmen), Am Schlossgarten mussten ca. 180 Parkplätze dem ECE-Center weichen, ca. 50 Parkplätze (und zwei Bäume) gingen am Platz der Deutschen Einheit und am Bohlweg verloren. Als Ventil für die Parkplatzsucher wurde der einstmals schöne Platz vor dem Kleinen Haus geopfert. Sitzplätze im Freien sind weggefallen oder unwirtlich geworden.

Nicht nur die Innenstadtbewohner fragen sich inzwischen, mit welchen Hoffnungen diese Unbill zu rechtfertigen ist.

Endlich mehr einkaufen?

Nach der Grundsteinlegung gab ECE in einer Reklame unter der Überschrift „Die Schloss-Arkaden holen große Namen in die Stadt“ bekannt, welche Mieter in das ECE-Center einziehen werden:

Das „Fashion-Haus“ **H&M** (das es bisher schon zweimal in BS gibt), die Buchhandlung **Thalia** (auch schon in BS vertreten), einen großen Markt für Unterhaltungselektronik („**Saturn**“ heißt in BS bisher „Media-Markt“), ein Schuhgeschäft und – gibt es wirklich noch nicht in Braunschweig – der Herrenausstatter „**Pohland**“. Sollte das schon die ganze Rechtfertigung für die Schloss-Arkaden sein? Aber nein! Im Dezember zog ECE noch einen Trumpf aus dem Ärmel und verkündete stolz einen weiteren großen Namen (die Mundpropaganda wird es wahrscheinlich inzwischen bis Vechelde und Sickinge getragen haben, wo man seither auf größere Autos spart): Einer der Hauptmieter im ECE wird der Verbrauchermarkt **Rewe**.

Endlich eine originalgetreue Rekonstruktion des Welfenschlosses?

Seit Mai ist vom Bohlweg aus zu sehen, wie das von der Stadtverwaltung so genannte „Schloss“ rekonstruiert wird. Vor die Betonfassade werden ca. 15 cm dünne Platten, die wie in Scheiben geschnittene Steinquader aussehen, vorgehängt und angeklebt. Massige Originalsteine sind nur beim Kaufhaus-Eingang, der Portikus-Nachbildung, zu sehen.

Endlich mehr lukrative Aufträge?

Bitte lesen Sie auf der Rückseite weiter.

Endlich mehr lukrative Aufträge?

Ein einziges Braunschweiger Unternehmen wurde bisher (Stand März 2006) auf der ECE-Baustelle beschäftigt und ist dort verantwortlich für die Blitzableiter.

Kreishandwerkermeister Eberhard Funke versicherte der BZ [Artikel „Auf der Baustelle wird kaum Deutsch gesprochen“ vom 23.04.06], "man habe alles möglich versucht, Gespräche geführt - letztlich ohne greifbaren Erfolg. Allerdings," – Herr Funke verzweifelt nicht – „beim Innenausbau der Arkaden, davon sei er überzeugt, werde die große Stunde der Braunschweiger Firmen schlagen."

Aber sicher! Noch gibt es keinen Anlass an der Aussage des Oberbürgermeisters zu zweifeln: "Regionale Unternehmen werden zu **mindestens 40 Prozent** an den Baumaßnahmen beteiligt" [Pressemitteilung vom 25.06.2003]. Wenn Unternehmen aus der Region den Innenausbau komplett übernehmen, kann dieser Wert mit Sicherheit noch erreicht werden. Da dies keineswegs unrealistisch ist, wird niemand behaupten können, Herr Dr. Hoffmann hätte falsch informiert. Und die regionale Presse konnte aufgrund der städtischen Pressemeldung gar nicht anders als zu jubeln: „**Aufträge bleiben in der Stadt**“ (BZ-Titel vom 25.06.03).

Auch die letzte Grünfläche soll verschwinden

Es existiert noch eine kleine Grünfläche in unmittelbarer Nähe des ehemaligen Schlossparks: der Platanenhügel am Ritterbrunnen mit zwei 200 Jahre alten Bäumen. Dieser Baumbestand, bisher durch den Bebauungsplan "Steinwegpassage" als öffentliche Grünfläche geschützt, stört bei einer Erweiterung des Baublocks Steinwegpassage, der zum Schloss-Carrée werden soll.

Im Zuge der Aufhebung dieses Bebauungsplans als Vorbereitung für die Vernichtung des Platanenhügels hat die Stadt einen (gesetzlich vorgeschriebenen) Umweltbericht in Auftrag gegeben. Dieser bescheinigt dem Platanenhügel am Ritterbrunnen "hervorgehobene Bedeutung für die Stadtökologie". Die "klimaökologischen und lufthygienischen Funktionen" sind "an diesem belasteten Standort besonders hoch zu werten. Nach der Überbauung des Schlossparkes stellt der Platanenhügel in diesem Quartier die letzte kleine Grünfläche dar, die hier Wohlfahrtswirkungen entfaltet und für das Ortsbild prägend ist. Sie ist gerade in einem baulich verdichteten und verkehrlich intensiv genutztem Bereich wie dem vorliegendem von größter Bedeutung."

Es lassen sich noch einige weitere Superlative für den Platanenhügel und seine positive Wirkung auf die Menschen in der Innenstadt im Umweltbericht finden. Man fragt sich, was in dem Bericht hätte stehen müssen, damit die Stadtverwaltung bereit gewesen wären, über den Erhalt des Platanenhügels nachzudenken. Die ca. 100 Eingaben seitens der Braunschweiger Bürger werden wohl keine Auswirkung auf das Urteil von Rat und Stadtverwaltung haben.

Feinstaub am Bohlweg: Der Schwarze Peter wird herumgereicht

Am 07.04.2006 reichte das Bündnis für saubere Luft (mit Unterstützung der Deutschen Umwelthilfe) beim Verwaltungsgericht Braunschweig Klage ein gegen das Land Niedersachsen mit dem Ziel, das Niedersächsische Umweltministerium dazu zu bewegen "einen Aktionsplan zur Luftreinhaltung für Braunschweig, insbesondere für den Bohlweg [...] aufzustellen, der festlegt, welche geeigneten Maßnahmen kurzfristig zu ergreifen sind, um die Gefahr der Überschreitung des Immissionsgrenzwerte für Feinstaubpartikel [...] zu verringern."

Ein solcher Aktionsplan hätte nach der EU-Luftqualitätsrichtlinie bereits mit Beginn des Jahres 2005 vorliegen müssen. Der Rechtsanwalt Dr. Löwenberg beantragte letztmalig am 23.02.2006 beim Niedersächsischen Umweltministerium die Aufstellung eines solchen Aktionsplans, der zuvor für Ende 2005 angekündigt worden war. Bis zum 24. März erfolgte keine Reaktion. Auf telefonische Nachfrage wurde Herrn Dr. Löwenberg mitgeteilt, dass das Ministerium auch zu einem späteren Zeitpunkt auf den Antrag nicht reagieren werde, ein Aktionsplan solle jedoch "bald erstellt" werden; genaue Angaben über den Zeitpunkt konnten aber nicht gemacht werden. Daraufhin wurde die Klage eingereicht.

Am 9. Mai erhielt die Stadt Braunschweig vom Umweltministerium endlich den Entwurf eines Aktionsplans zur Luftreinhaltung. Die Stadt will nun "prüfen", welche Vorschläge aus dem Aktionsplan umgesetzt werden sollen. Da Herr Zwafelink der BZ [Artikel vom 10.05.] schon mitteilte, die Feinstaubreduzierung sei eher Aufgabe von "EU, Bund und Land", wird sicher noch etwas Zeit in die Stadt gehen, ehe der Aktionsplan zu einer Feinstaubreduzierung führen wird. Aber immerhin: Der schwarze Peter ist schon mal weitergegeben.

Ob ergriffene Maßnahmen die Luft sauberer machen, lässt sich nur mit Hilfe von Schadstoffmessungen prüfen. Eine wichtige Forderung des Bündnisses für saubere Luft bleibt deshalb die Wiederaufstellung des vor mehr als einem Jahr entfernten und bis heute nicht wieder aufgestellten Messcontainers am Bohlweg.

Kommunalwahl am 10.09.2006

Bleiben Sie auf dem Laufenden: www.unser-braunschweig.de

Am 10. September werden in Braunschweig die Stadt- und Bezirksräte (für fünf Jahre) sowie der Oberbürgermeister für die kommenden acht (!) Jahre gewählt. Sie werden bei dieser Wahl die Möglichkeit haben, Ihre Stimme Persönlichkeiten aus dem Kreis der Schlossparkfreunde zu geben. Die Schlossparkfreunde unterstützen alle Personen aus ihrer Gruppe, die für den Rat der Stadt auf den Listen der SPD, der Grünen oder der Bürgerliste (Kandidatenliste verschiedener Braunschweiger Bürgerinitiativen, die zur Zeit in Vorbereitung ist) kandidieren. Die Schlossparkfreunde als Gruppe beteiligen sich an keiner der Listen.

Braunschweig braucht Ihr Engagement weiterhin!

Fakten zu dem ECE-Projekt finden Sie im Internet unter www.schlosspark-braunschweig.de und bei den **Freitagstreffen** jeweils freitags 17 bis 18 Uhr im **Europa Café** in der **Steinwegpassage**, Bohlweg 68.

Spendenkonto Nicole Palm - Bürgerbegehren Konto-Nr. 3001773932 BLZ 20110022 Postbank Hamburg